

ALTE KULTUREN

COPAN

Die archäologischen Stätte der Maya Kultur in Honduras liegen in den Ruinen von Copan (und Umgebung), einer der größten Kulturstätten des alten Maya Reiches. Beweise weisen darauf hin, dass die Mayas Copan 2000 Jahre v. C. besiedelten und ihre Blütezeit zwischen 465 und 800 n. C. erreichten. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts n. C. , hatten die Astronomen von Copan die Länge des tropischen Jahres errechnet, peinlich genau die Zeitdauer der Planetenbahn des Venus gemessen und einen Kalender unter Einbeziehung der Mond- und Sonnenfinsternisse entwickelt, den so genau war wie unserer heute ist.

Die alten Ruinen, die 1839 wieder entdeckt und später restauriert wurden, strecken sich über mehrere Acres aus; sie sind auf zwei ebene Flächen gebaut, die obere Fläche befindet sich auf einem großen Felsen, der gegenüber des Copan Flusses liegt. Der große Platz, auf dem sich die Verehrer versammelten, die Treppe der Hieroglyphen mit ihren gemeißelten Stufen - auf denen die längste bekannte Maya Inschrift zu sehen ist - und der ebenmäßige Tempel auf dem östlichen Platz sind Copans Hauptattraktionen.

In den letzten Jahren haben die Forscher von Copan drei Königsgräber entdeckt, eins im Frühling 1993, von dem sie glauben es sei das Grab des Gründers und ersten Herrschers der Copan Dynastie, Yax Ku'k Mo; Sie haben auch einen im unversehrten Zustand erhaltenen Tempel, der absichtlich innerhalb eines anderen Tempels begraben lag, und den „Eckstein“ der Stadt - die bis jetzt älteste bekannte Glyphe - entdeckt, auf den die Bildern des ersten und den zweiten Königs zu sehen sind. Und die Forscher haben gute Gründe zu glauben, dass es noch viel zu entdecken gibt.

Mundo Maya

Mundo Maya ist ein regionales touristisches Projekt für die Zusammenarbeit zwischen Belize, El Salvador, Guatemala, Honduras und Mexiko, das private und städtische Bemühungen zusammenbringt um gemeinsam die reichen und verschiedenen Ressourcen des Maya Raums zu fördern und entwickeln. Die Organisation Mundo Maya kümmert sich hauptsächlich um die Erhaltung der Umwelt und der reichen Kultur der Region. Außerdem ist sie auch in verschiedenen Bereichen tätig um den Weg der Reisenden durch gute Transportmöglichkeiten zu erleichtern: sie fördert die Politik im Bezug auf Lufttransport, macht die Personenbeförderung auf dem Landwege leichter und vereinfacht Zoll- und Auswanderungsverfahren.

NEUE ARCHEOLOGISCHE FUNDE

Ein vorher unbekanntes Volk, das im Schatten der Mayas hatte leben können, bewohnte den zentralen und nordöstlichen Teil Honduras. Die Entdeckungen im August 1994 in der Talgua Höhle haben große präkolumbische Totengebeine offenbart. Die Höhle liegt etwas höher des Ufers des Talgua Flusses, um die 7 Km.

Nordöstlich des Catacamas Dorfes, im Bezirk Olancho. Diese Entdeckung ist deshalb wichtig weil es nur wenige Beerdigungshöhlen bekannt sind und diese ist eine der ersten, die ausführlich geforscht wird.

Die Archäologen erforschen ob dieses Volk, vielleicht auch diejenige, die in der Höhle begraben liegen, Mittelsmänner auf einer kulturellen Handelsreise zwischen dem unteren Teil Mittelamerikas und dem Maya Raum gewesen sein können. Durch diese Menschen wurden vielleicht die Technologie für die Goldverarbeitung von Panama und Costa Rica zu den Mayas sowie die Jade - Handkraft der Mayas zu dem Rest Mittelamerikas übertragen.